

Online-Befragung erfasst Meinungen junger Familien im Saale-Holzland-Kreis

Eisenberg. Im Zeitraum vom 29. März bis 30. April 2021 fand im Saale-Holzland-Kreis eine Online-Familienbefragung statt. „Ziel der Befragung war es, herauszufinden, welche Angebote Familien im Saale-Holzland-Kreis brauchen“, informiert Sozialplanerin Madleine Neumann. „Die Ergebnisse und Erkenntnisse sollen in die zukünftige Sozialplanung des Landratsamtes und die Umsetzung des Landesprogramms Solidarisches Zusammenleben der Generationen einfließen.“

Im Ergebnis lagen 610 auswertbare Fragebögen vor. „Wir bedanken uns bei allen Menschen, die sich an der Befragung beteiligt haben“, erklärt die zuständige Abteilungsleiterin für Soziales, Jugend und Gesund, Kathrin Nestler. „Die Ergebnisse konnten bereits teilweise in den Steuerungsgruppen zum Landesprogramm vorgelegt werden und dort zur Entscheidungsfindung beitragen.“

Bei der Befragung wurde die Meinung vieler vor allem junger Familien des Landkreises insbesondere zu den Themen Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Bildungs- und Freizeitangeboten, Ehrenamt, Beratungs- und Unterstützungsangebote, Wohnumfeld und Lebensqualität sowie generationenübergreifende Angebote ermittelt. Aus all diesen Themenfeldern lassen sich Handlungsempfehlungen für die zukünftige Sozialplanung und die Umsetzung des Landesprogramms erschließen.

Hier eine kurze Auswahl der Aussagen zu den einzelnen Themenfeldern:

Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Rund drei Viertel der befragten Eltern von Kindern unter 18 Jahren bzw. der befragten pflegenden Angehörigen können Familie und Beruf gut vereinbaren. Alternative und flexible Betreuungsangebote können die bestehenden Angebote ergänzen, z.B. „Oma-Opa-Dienste“

Pflege: 24,4% der Familien schätzten die Angebote zur Pflege im Landkreis sehr positiv ein, vor allem Befragte aus Bürgel, Hermsdorf und Stadroda. Ebenfalls rund ein Viertel räumte ein, nicht ausreichend über ihre Möglichkeiten zu Pflegeangeboten oder die ihres Angehörigen informiert zu sein.

Bildungs- und Freizeitangebote: Die Befragten gaben an, sich vor allem über das Amtsblatt und die Sozialen Medien über diese Möglichkeiten zu informieren. Insgesamt wird deutlich, dass hierzu noch mehr Informationen gewünscht werden.

Ehrenamt: Mehr als ein Drittel der Befragten engagieren sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich, insbesondere in der Altersgruppe der 70-79-Jährigen. Viele wünschen sich mehr Würdigung und Respekt für das Ehrenamt sowie Informationen dazu.

Beratungs- und Unterstützungsangebote: Hier ist der Bedarf an umfassenden und übersichtlichen Informationen groß. Dabei wird der persönliche Kontakt im direkten Gespräch am meisten gewünscht, digitale Alternativen sollten ergänzend angeboten werden. Mehr als Hälfte aller Befragten würde Beratungs- und Unterstützungsangebote in einer Beratungsstelle nutzen. Speziell im Raum

Heideland-Elstertal-Schkölen wurde auch der Wunsch nach Beratung zu Hause geäußert. Im Südlichen Saaletal, Kahla und Camburg wurde Bedarf nach Angeboten auch außerhalb der bisher existierenden Beratungsstellen signalisiert.

Wohnumfeld und Lebensqualität: Die Erreichbarkeit von Einkaufsmöglichkeiten, Bankautomaten und medizinischen Einrichtungen wurde vor allem in den Regionen Eisenberg, Hermsdorf, Stadtroda und Kahla als positiv bewertet. In den VG Hügelland-Täler und Südliches Saaletal war dies weniger der Fall. Zwei Drittel der Befragten möchten sich in die Gestaltung ihres Wohnumfeldes einbringen.

Generationenübergreifende Projekte: Den Menschen im Saale-Holzland-Kreis ist es sehr wichtig ist, dass Generationen sich begegnen können. An neuen Projekten der generationenübergreifenden Begegnung wurde Interesse bekundet. Vor allem Familienzentren wurden hier oft genannt, aber auch Besuchsdienste für Ältere, Thüringer Eltern-Kind-Zentrum und Mehrgenerationenhaus

Die komplette Auswertung der Familienbefragung steht auf der Internetseite des Landkreises bereit:

https://www.saaleholzlandkreis.de/fileadmin/user_upload/PDF/2021_PDF/2021-11_SHK_Auswertung_Familienbefragung_LSZ.pdf

Im Nachgang zur Online-Familienbefragung wird seit Ende Juli 2021 in Zusammenarbeit mit der Seniorenbeauftragten im Landkreis, Eva Bärthel, eine Befragung der Generation 60plus durchgeführt. Diese Befragung läuft aktuell noch.